

**Niederschrift**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung - BA-PTH/007(VI)/16</b>			
	<b>Wochentag, Datum</b>	<b>Ort</b>	<b>Beginn</b>	<b>Ende</b>
Betriebsausschuss EB Puppentheater Magdeburg	Freitag,  <b>26.02.2016</b>	EB PTH MD Warschauer Straße 25 - Aufenthaltsraum/Erdg eschoss-	14:00Uhr	15:15Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.10.2015
- 4 Bericht zum III. und IV. Quartal  
BE: Herr Kempchen/Herr Gotot
- 5 Sachstandsvorbereitung Figurentheaterfestival "Blickwechsel"  
BE: Herr Kempchen
- 6 Verschiedenes

**Anwesend:**

**Stellv. Vorsitzende**

Frau Susanne Schweidler

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Bernd Reppin  
Stadträtin Carola Schumann  
Stadtrat Dr. Falko Grube  
Stadtrat Christian Hausmann  
Stadtrat Oliver Müller  
Stadtrat Alfred Westphal  
Stadträtin Jenny Schulz  
(in Vertretung für Stadtrat René Hempel)

**Beschäftigtenvertreter**

Herr Matthias Gotot

**Geschäftsführung**

Frau Simone Riedl

**EB Puppentheater Magdeburg**

Intendant Michael Kempchen

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Frau Schweidler** begrüßt als Stellvertretende Vorsitzende des BA EB Puppentheater die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Frau Schweidler** stellt die heutige Tagesordnung zur Disposition und erkundigt sich bei den Anwesenden nach Änderungs- oder Ergänzungswünschen.

Dies ist nicht der Fall – somit wird die Tagesordnung einstimmig angenommen.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.10.2015

---

Auf die Frage von **Frau Schweidler** nach Änderungs- oder Ergänzungswünschen zur Niederschrift vom 23.10.2015 sagt **Stadtrat Oliver Müller**, dass er eine Nachfrage hinsichtlich der in der letzten BA-Sitzung am 23.10.15 geäußerten Bitte der Betriebsausschussmitglieder an die zuständige Verwaltung hat, in welcher es um die Organisation einer weiterbildenden Informationsveranstaltung zum Themenkreis „Kommunale Eigenbetriebe und ihre Betriebsausschüsse sowie deren Befugnisse im Kontext von Eigenbetriebsgesetz und „Konzern“ Stadt einschließlich landesgesetzlicher Regelung zu Kommunalfinzen“ gehen soll – diese gewünschte Veranstaltung würde allen interessierten Stadträtinnen und Stadträten der LH Magdeburg offen stehen.

Seinerseits, so **Herr Müller**, besteht nach wie vor Interesse an einer solchen weiterbildenden Veranstaltung.

Von **Frau Schweidler** kommt der Hinweis, diese Anfrage bei Herrn Prof. Puhle mit der Bitte zu hinterlegen, sie bei der OB-Dienstberatung anzusprechen.

Die Abstimmung zur vorliegenden Tagesordnung ergibt Zustimmung bei zwei Enthaltungen.

### 4. Bericht zum III. und IV. Quartal

---

**Herr Kempchen** unterbreitet die Bitte, dass der vorliegende III. Quartalsbericht durch die Anwesenden nur zur Kenntnis genommen wird, wenn diesbezüglich keine direkten Fragen vorliegen, da der Quartalsbericht IV. Quartal ebenfalls alles darin Enthaltene widerspiegelt.

Auf Anfrage von **Frau Schweidler** stimmen die Anwesenden dem zu.

**Herr Kempchen** bittet **Herrn Gotot** in dessen Funktion als Stellvertretendem Intendanten und Kaufmännischem Leiter um Erläuterungen zum vorliegenden Bericht.

**Herr Gotot** eröffnet seine Ausführungen, indem er auf den Abschluss eines sehr erfolgreichen Jahres verweist. Bei den Umsatzerlösen in Höhe von rund 297.000 EUR liegt im Vergleich zum Vorjahr sogar eine Steigerung vor.

Wäre der Einnahmeverlust von drei Open-Air-Vorstellungen aufgrund wetterbedingter Ausfälle nicht zu verzeichnen, würde man mit 109.7 % um ca. 10 % über dem Planansatz liegen.

Einen ebenfalls erfolgreichen Abschluss konnte die Jugendkunstschule THIEM 20 vorweisen, der Zuwachs aufgrund der Ferienangebote ermöglichte einen Abschluss von 113.7 %.

Hinsichtlich des prozentualen Abschlusses von 130,8 beim Materialaufwand verweist **Herr Gotot** auf die vom Kultusministerium bereitgestellte Förderung für das Theaterpädagogische Modellprojekt; da diese Ausgaben kein Bestandteil der Wirtschaftsplanung waren, kam hierdurch die Erhöhung zustande.

Als Hintergrund für die Initiierung dieses Projektes nennt **Herr Kempchen** die bereits mehrfach angesprochene Nachfrage hinsichtlich theaterpädagogischer Angebote, welche auch Berücksichtigung in den Theaterverträgen fand. Dieses integrative Cross-Over-Projekt, in dem deutsche sowie geflüchtete Kinder in den Bereichen Tanz, Multimedia und Musik zusammenarbeiten soll später in Schulen vorgestellt werden und dazu beitragen, dass deutsche und ausländische Kinder sich ohne Scheu begegnen und kennenlernen können.

**Herr Westphal** weist darauf hin, dass für derartige Projekte auch eine Unterstützung durch die Kaiser-Otto-Stiftung angefragt werden kann.

**Herr Kempchen** geht nun noch auf das zweite Sonderprojekt des PTH's ein, welches durch das Land Sachsen-Anhalt unterstützt wird; dieses beruht auf der Partnerschaft des Landes Sachsen-Anhalt mit der französischen Region Centre – anhand von Workshop-Projekten werden gemeinsam Arbeitsweisen entwickelt. Geplant ist, im Rahmen des diesjährigen Figurentheaterfestivals über das Ergebnis sowie eine weitere künftige Zusammenarbeit zu sprechen.

**Frau Schweidler** bedankt sich für die Ausführungen.

## 5. Sachstandsvorbereitung Figurentheaterfestival "Blickwechsel"

---

Zu Beginn seiner Ausführungen verweist **Herr Kempchen** auf den Antrag, der durch den BA EB PTH an die LH Magdeburg gestellt wurde – der Bedarf für das Festival sollte damit von 40.000 auf 70.000 EUR erhöht werden. – Hier erfolgte leider keine Bewilligung.

Er verweist darauf, dass das Festival, aber auch die KinderKulturTage, seit Jahren bei stetig steigenden Kosten mit gleichbleibenden öffentlichen Zuschüssen auskommen müssen.

Bei einem Festivaletat 2016 in Höhe von 340.000 EUR beträgt der prozentuale Anteil der städtischen Förderung 12 %.

Die Stadt Magdeburg verfügt damit über eines der erfolgreichsten Theaterfestivals mit hohem Stellenwert und Ausstrahlungskraft.

Im nationalen Vergleich liegt der Etat im unteren Bereich vergleichbarer Festivals dieses Genres.

Das Festival selbst finanziert sich neben Einnahmen und Sponsoring über 4 Projektförderanträge.

Insgesamt wird das Angebot im Puppentheater in 2016 überhaupt nur noch über 8 Projektförderanträge aufrechterhalten.

Das bedeutet zusätzliche Belastungen der Mitarbeiter für die Entwicklung von 8 Konzepten; die Erstellung von 8 Kosten- und Finanzierungsplänen und die Erarbeitung von 8 Verwendungsnachweisen.

Ursächlich für die gestiegenen Aufwendungen für Projekte, wie das Festival, sind

- gestiegene Kosten für Material und Betriebskosten
- die Einführung des Mindestlohnes (Hilfskräfte, Technik, Reinigung, Aufsicht, Sicherheit etc.)
- die Entwicklung nationaler und internationaler Künstlertagen

Erschwerend kommt hinzu, dass infolge der Null-Zins-Politik der europäischen Zentralbank das Ausschüttungsvolumen fördernder Stiftungen abnimmt.

Weiterhin muss zur Kenntnis genommen werden, dass die meisten Stiftungen regelmäßig veranstaltete Festivals nicht unterstützen.

Nahezu unmöglich macht die Realisierung eines solchen Festivals die Tatsache, dass sich Bearbeitungszeiträume für gestellte Fördermittelanträge – von der Antragstellung bis zur Entscheidungsfindung – unverhältnismäßig hinziehen.

Durch das Puppentheater wurden die entsprechenden Anträge im September/Oktober des vergangenen Jahres eingereicht; bis zum heutigen Tag liegt keine einzige Entscheidung vor.

**Herr Kempchen** legt dar, dass er trotz der bislang fehlenden Zuwendungsbescheide den entsprechenden Bereich ermächtigt hat, die Verträge für die internationalen Künstler auszufertigen, da es keine Chance gibt, nationale und internationale Künstler über einen noch längeren Zeitraum ohne vertragliche Grundlage hinzuhalten.

Alles andere würde bedeuten, das Festival jetzt aufgrund ungeklärter Finanzierungen abzusagen.

So kann es sich das Theater aus Kostengründen in diesem Jahr nicht leisten, die traditionelle Festivaleröffnung „La Notte“, wie in der Vergangenheit an einem anderen, für die Stadt relevanten Ort, durchzuführen.

2016 wird sich daher wieder aus Kostengründen auf den Bereich Puppentheater und angrenzende Flächen konzentriert und geplant.

Klar muss aber sein, dass das Theater einen Qualitätsverlust nicht mittragen wird.

Wenn die hohe Qualität künftig nicht mehr zu gewährleisten ist, ist es ratsamer, statt eines national sichtbaren Qualitätsverlustes aufgrund einer nicht zu sichernden Finanzierung, konsequent zu sein und das biennale Festival einzustellen.

Sollte der Wirtschaftsplan 2016 aufgrund der genannten Widrigkeiten mit einem Defizit abschließen, muss dieses Defizit in 2017 bzw. 2018 über die Wirtschaftspläne des Eigenbetriebes zulasten anderer Angebote wieder ausgeglichen werden.

Hierfür bittet Herr Kempchen um Unterstützung und „Rückendeckung“ durch den Betriebsausschuss.

Anschließend unterrichtet **Herr Kempchen** über die geplante Festivalstruktur.

Mit der Veranstaltung LA NOTTE soll das Festival am 24. und 25. Juni eröffnet werden.

Sonntag, der 26. Juni steht ganz im Zeichen der Familie. Mit dem FAMILIEN-FESTIVAL-TAG, der schon während des Festivals 2014 sehr erfolgreich war, wird das Festival fortgesetzt.

Und in der Zeit vom 27. Juni bis zum 01. Juli findet das Bühnenprogramm statt.

Eingeladen sind 31 internationale Theater und Theaterhochschulen mit insgesamt 170 Künstlern. Gespielt wird natürlich im Puppentheater, in der Jugendkunstschule, im Schauspiel sowie im Opernhaus.

**Frau Schweidler** bedankt sich für die Informationen und erkundigt sich nochmals nach der Summe, die der EB Puppentheater von der LH Magdeburg für die Ausrichtung des Festivals erhält.

**Herr Kempchen** erklärt, dass dieses 40.000 EUR sind und mit dem Antrag des Betriebsausschusses eine Analogie zur Förderung der KinderKulturTage mit 70.000 EUR hergestellt werden sollte.

Auf den Hinweis von **Herrn Westphal** versichert **Herr Kempchen**, dass im Rahmen der Werbung für das Figurentheaterfestival stets auf die Bewerbung Magdeburgs als Kulturhauptstadt verwiesen wird.

**Herr Müller** nimmt nochmals Bezug zum o.g. Antrag des Betriebsausschusses EB PTH, der während einer seiner letzten Sitzungen einstimmig auf den Weg gebracht wurde.

Diesbezüglich appelliert er nochmals an die Anwesenden, zu den hier getroffenen Entscheidungen zu stehen und dies so in die entsprechenden Fraktionen zu tragen.

Zum Abstimmungsverhalten in Betriebsausschüssen und Fraktionen schließt sich ein kurzer Meinungs-austausch an.

**Frau Schweidler** bittet die Anwesenden um Abstimmung zu der von Herrn Kempchen erbetenen Unterstützung hinsichtlich seiner Vorgehensweise bei der Organisation des Festivals.

**Herr Dr. Grube** stellt dazu formal den Antrag, dass der BA des EB PTH die oben genannte Verfahrensweise befürworten möge und stimmt diesem persönlich zu.

**Frau Schweidler** bittet um Abstimmung durch die anderen Mitglieder des Betriebsausschusses, ob sie Herrn Kempchen bei seinen Ausführungen und den sich daraus ergebenden Konsequenzen unterstützen und ihn darin bestärken, das Festival trotz der Unwägbarkeiten finanzieller Art in der vorgesehenen Art durchzuführen.

Der Antrag wird durch die Anwesenden einstimmig befürwortet.

**Herr Hausmann** macht zu den genannten Problemen bezüglich Zuwendungen und Förderrichtlinien den Vorschlag, dass durch Herrn Kempchen ein offener Brief an alle Fraktionsvorsitzenden des Landtages geschrieben werden sollte, in welchem er darauf hinweist, dass das Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ aufgrund der genannten Schwierigkeiten in Gefahr geraten könnte.

**Frau Schweidler** bedankt sich.

In seiner Funktion als Beschäftigtenvertreter meldet sich **Herr Gotot** zu Wort und spricht sein Unverständnis gegenüber der unterschiedlichen Abstimmung durch Stadtratsmitglieder in den jeweiligen Gremien zu ein und derselben Angelegenheit aus.

**Frau Schumann** schließt sich dieser Meinung an.

## **6. Verschiedenes**

---

**Herr Müller** erkundigt sich nach dem Stand der Durchführung der Organisationsuntersuchung durch den Fachbereich 01 im EB Puppentheater.

**Herr Kempchen** bestätigt, dass die Organisationsuntersuchung durchgeführt wurde und geht davon aus, dass das Resultat dieser Untersuchung im Mai 2016 vorliegen wird, da der FB01 momentan mit der Auswertung beschäftigt ist. Wenn erforderlich, könnte das Ergebnis noch in die Wirtschaftsplanung für 2017 einfließen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.  
Susanne Schweidler  
Stellv. Vorsitzende

Simone Riedl  
Schriftführerin